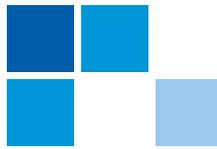


TITELTHEMA WANDEL

## AUF ZU NEUEN UFERN

Wie wir die Lebensdauer  
unserer Brücken beeinflussen





# DVSCONGRESS

Koblenz, 19. – 21. September 2022

Jetzt  
anmelden!



- Große Schweißtechnische Tagung (GST)
- DVS CAMPUS
- Networking Area + Ausstellung

[www.dvs-congress.de/2022](http://www.dvs-congress.de/2022)

125 JAHRE  
DVS



# Liebe Leserin, lieber Leser,



Foto: DVS

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ – Bereits der Automobilpionier Henry Ford wusste, dass für denjenigen, der diesem Motto folgt, nichts Neues entstehen kann. Gewiss, Traditionen sind wichtig und lassen uns auf sicheren Pfaden gehen. Gewiss ist aber auch, dass wir ab und zu neue Wege entdecken wollen, um beruflich nicht auf der Strecke zu bleiben. Und genau deshalb beschäftigen wir uns in diesem DVS MAGAZIN mit dem Thema „Wandel“.

Wo zeigen sich zum Beispiel die Folgen unseres mobilen Lebenswandels deutlicher als an unseren Brücken? Als Garant für die Infrastruktur in ganz Europa tragen sie die Last des immer höher werdenden Verkehrsaufkommens unserer Zeit. Umso wichtiger deshalb für uns, als Verband für das Schweißen und verwandte Verfahren, hier unseren Beitrag zu leisten und diese zentralen Verkehrswege zu sichern. Zwei erfahrene Ingenieure und langjährige DVS-Mitglieder, die maßgeblich mit ihrer Arbeit und mit einem neuen DVS-Merkblatt dazu beitragen, haben wir für diese Magazinausgabe an der Fleher Brücke besucht.

Darüber hinaus berichten zwei herausragende DVS-Persönlichkeiten, nämlich die Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing und Dipl.-Ing. Sven Noack, was es für sie bedeutet, neue Wege zu gehen. Und nicht zuletzt hat sich auch das DVS MAGAZIN zeitgemäß aufgestellt: modernes Design, neue inhaltliche Ausrichtung, gedruckt auf zertifiziertem Recyclingpapier. Ein Schritt in die richtige Richtung!

Freuen Sie sich mit mir auf 32 Seiten „Wandel“ und lassen Sie ihn uns gemeinsam gestalten.

**Ihr Dr.-Ing. Roland Boecking**

DVS-Hauptgeschäftsführer

## IMPRESSUM

### Herausgeber

DVS – Deutscher Verband für Schweißen  
und verwandte Verfahren e. V.  
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf  
www.dvs-home.de

### Verlag/Realisation

DVS Media GmbH  
Aachener Straße 172, 40223 Düsseldorf  
www.dvs-media.eu

### Druck

D+L Printpartner GmbH, Bocholt

### Chefredaktion

Isabel Nocker

### Redaktionelle Mitarbeit

Susanne Collins, Kerstin Hase, Christian Thieme

### Konzeptionelle Mitarbeit

Ursula Beller, Kerstin Hase

### Grafik

Julia Bobe

### Layoutgestaltung

BÜREAU – Raum für Gestaltung

### Titelfoto

puckons/istock.com

### Kontakt

magazin@dvs-hg.de

### Redaktionsschluss

15. April 2022

### V.i.S.d.P.

Dr.-Ing. Roland Boecking

Die Auswahl der Themen sowie die Freigabe der Texte erfolgt durch den DVS – Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.

Der Bezug des DVS MAGAZINs ist im Mitgliedsbeitrag des DVS enthalten. Die veröffentlichten Texte und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung durch die Redaktion.

Dieses Magazin richtet sich an Frauen, Männer und andere Personen in gleichem Maße. Zur besseren Lesbarkeit wird im Text in der Regel die männliche Form genutzt.

Das Magazin wird auf Recycling-Offset-Papier aus 100 Prozent Altpapier gedruckt, ausgezeichnet mit den Umweltzeichen „Der Blaue Engel“, EU-Ecolabel und FSC-Recycled.

<b>03</b>	<b>AUF EIN WORT</b> Editorial von Dr.-Ing. Roland Boecking	<b>20</b>	<b>DVS AKTUELL</b> Neues aus Bildung und Forschung
<b>04</b>	<b>IMPRESSUM</b>	<b>22</b>	<b>ZAHLEN &amp; FAKTEN</b> Das Geschäftsjahr der DVS Forschung
<b>06</b>	<b>TITELTHEMA WANDEL</b> Auf zu neuen Ufern	<b>24</b>	<b>MIT PERSPEKTIVE</b> Berufliche Weiterbildung in der Klebtechnik
<b>10</b>	<b>DVS GROUP</b> Zeit für Veränderung	<b>26</b>	<b>3 FRAGEN AN ...</b> DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing
<b>12</b>	<b>IM GESPRÄCH</b> ... mit Dipl.-Ing. Sven Noack	<b>28</b>	<b>TIPPS &amp; TERMINE</b> Messen, Kongresse und mehr ...
<b>15</b>	<b>QUINTESSENZ</b>	<b>30</b>	<b>NETZWERK</b> Wissenswertes aus dem DVS-Netzwerk
<b>16</b>	<b>NAH DRAN</b> Informationen aus den Regionen und der Hauptgeschäftsstelle	<b>31</b>	<b>AUSBLICK</b>
<b>18</b>	<b>IN ZUKUNFT</b> Welche STRATEGIE hat die DVS-Community für das Jahr 2025?		

## Titelthema Wandel:

# Auf zu neuen Ufern

**Nirgends wird der Wandel der Zeit so sichtbar wie an unseren Brücken: Unser mobiles Leben, unser Konsumverhalten und das damit einhergehende hohe Verkehrsaufkommen haben ihre Spuren hinterlassen. Durch unseren Lebenswandel haben die Brücken in Deutschland mit extremen Belastungen zu kämpfen. Viele von ihnen müssen dringend saniert werden. Für die komplexen Instandsetzungsarbeiten an den hiesigen Brücken wird Erfahrung, Kompetenz und Sachverstand benötigt. Das alles vereint nun ein DVS-Merkblatt, das demnächst in aktualisierter Fassung erscheint.**

Allein in Düsseldorf sorgen fünf Brücken dafür, dass Menschen das andere Rheinufer erreichen. Sie stellen wichtige Verkehrsadern dar, für die es keine angemessenen Alternativen gibt. Doch Brücken stehen immer häufiger in den Schlagzeilen, denn viele sind marode – wie die Fleher Brücke im Süden der Stadt. Was passiert, wenn Warnungen in den Wind geschlagen werden, wissen wir zum Glück nur aus den Medien.

Im August 2018 stürzte in Genua die Morandi-Autobahnbrücke ein. 43 Menschen starben. Als Ursachen werden später mangelhafte Kontrollen und Reparaturen angeführt, die zur Durchrostung einer Stahltrosse führten. Ein Szenario, das in Deutschland unwahrscheinlich ist, denn hier werden sicherheitsrelevante Bauwerke regelmäßig überprüft. Und genau diese Kontrollen legten in den vergangenen Jahren offen, wie schlecht es um die Verkehrsinfrastruktur in Deutschland steht. Die Folge: gesperrte Autobahnbrücken, lange Staus und langwierige Neubauprojekte.

Unter der Fleher Brücke steht der Bürocontainer, in dem Dipl.-Ing. Burkhard

Senk von der Schachtbau Nordhausen GmbH und Dipl.-Ing. Michael Paschen vom Ingenieurbüro PSP Prof. Sedlacek & Partner Planung und Entwicklung im Bauwesen GmbH die Instandsetzungs- und Ertüchtigungsarbeiten koordinieren. Beide sind Brückenbauexperten, die ihr Know-how aktiv in die Verbandsarbeit beim DVS einbringen. Wie es zur aktuellen Situation kommen konnte, wissen sie.

Einer der Gründe für den maroden Zustand der Stahlbrücken liege bereits Jahrzehnte zurück. Nach der Wende wurde viel Geld in den Straßenausbau im Osten investiert. Außerdem haben deutlich höhere oder falsche Belastungen der Brücken ihren Tribut gefordert, weiß Michael Paschen zu berichten.

## **Belastungen waren in der Nachkriegszeit niedriger**

„Es gibt eine aussagekräftige Bilderreihe, die ich gerne in Präsentationen nutze. Das erste Bild zeigt eine typische Autobahnszene aus den 1950er-Jahren, fast idyllisch, mit zwei, drei Autos auf der Fahrbahn und daneben eine grasende





Kuh. Heute ist das Bild ein anderes: Wir sehen drei Spuren, die von Lkws mit bis zu 60 Tonnen Gewicht befahren werden“, fasst Paschen zusammen. Für diese massiven Belastungen und Frequenzen wurden die Bauwerke nicht ausgelegt.

„Man hat in den 1980er-Jahren die Rheinbrücken, die ursprünglich zweispurig geplant waren, auf drei Spuren ausgebaut“, erklärt Burkhard Senk. „Der Standstreifen wurde dabei zur Fahrspur, auf der sich heute hauptsächlich Lkws bewegen.“ Ein Blick unter die Fahrbahn zeigt das eigentliche Problem. Die schweren Fahrzeuge bewegen sich seitlich hinter dem Rand der Stützkonstruktion, was zu einer ungünstigen Belastung und damit zur „Verdrehung“ der Brücke führt. Dabei gehört die Fleher Brücke von 1979 zu den neueren Bauwerken.

### Der Schweißer hat es schwer

Unter der Fahrbahn trennen die Arbeiter nur einige Zentimeter Stahlblech von den Fahrzeugen über ihnen. Die Vibrationen der Fahrzeuge, die deutlich zu spüren sind, machen schnell klar, welche Belastungen hier auf das Material wirken. In den engen Winkeln der Brücke haben die Schweißer bereits ganze Arbeit geleistet. An vielen Streben und Übergängen sind die frischen Schweißnähte und Prüfhinweise zu finden. „Schwierig wird es in einigen Bereichen, die nicht so leicht zugänglich sind“, erklärt Senk. „Hier muss fallweise geprüft werden, wie Instandsetzungen möglich sind.“

Während der Verkehr kontrolliert über die Fahrbahn rollt, müssen die Schweißer Präzisionsarbeit leisten, um teils erhebliche Risse fachgerecht instand zu setzen. Hier sind fundierte Fachkenntnisse, solide Erfahrung und ein geschultes Auge wichtig. Dies bringen Michael Paschen, Burkhard Senk und viele andere der

DVS-Arbeitsgruppe (AG) „Schweißen im Bauwesen“ mit, die aktuell an einer Überarbeitung des Merkblattes DVS 1709 arbeiten, das demnächst unter dem Titel „Instandsetzung und Verstärkung von geschweißten Stahlbrücken“ erscheinen wird.

### Fachwissen als Grundlage

„Die Brücken sind bei der aktuellen Auslastung nicht zukunftsfähig. Viele von ihnen müssen neu gebaut werden“, konstatiert Paschen. „Bis Brücken aber neu geplant, ausgeschrieben und gebaut sind, vergehen Jahre“, ergänzt Dipl.-Ing. Martin Lehmann, Ansprechpartner der AG und Abteilungsleiter im DVS. In dieser Zeit müssen die Bestandsbrücken fachkundig

erhalten werden, damit der Verkehr nicht komplett zum Erliegen kommt. Neben der Kompetenz der Planungsbüros kommt es dabei auf die Expertise der Instandsetzungsfirmen an. „Besonders wichtig ist dabei die Fachkenntnis der Mitarbeiter“, sagt Senk.

„Maßgeblich für die Entstehung, Weiterentwicklung und inhaltliche Ausgestaltung des Merkblattes DVS 1709 sind die Kollegen Burkhard Senk und Michael Paschen. Sie werden durch eine zwanzigköpfige Arbeitsgruppe – bestehend aus Bauüberwachern, Ingenieurbüros sowie ausführenden Firmen – kontinuierlich unterstützt. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass Erfahrungswerte zusammengetragen und strukturiert werden. Damit



definieren sie Standards und sichern die Qualität“, erklärt Lehmann. Ein zentraler Punkt dabei: die richtige Einschätzung des Schadensbildes. „Im neuen Merkblatt werden Schadenskategorien dargestellt, in denen Aussagen über die Tragfähigkeit des Bauwerkes getroffen werden. Dies hilft dem Auftraggeber von Reparaturen ganz wesentlich bei der Entscheidungsfindung“, so Senk.

„Oftmals wird versucht, mit schweißtechnischem Know-how die vorliegenden Schäden so zu reparieren, dass im Idealfall eine Verbesserung der Dauerfestigkeit erreicht wird“, erläutert er. In besonders kritischen Bereichen helfen Verstärkungsmaßnahmen, denen eine kraftflussgerechte Gestaltung zu Grunde liegt. „Der

Schweißer vor Ort soll in der Lage sein zu entscheiden, wie tief und in welchen Schritten er das Material ausarbeitet“, erklärt Michael Paschen. Unerfahrene oder wenig qualifizierte Schweißerinnen und Schweißer können diese Entscheidung nicht treffen. „Aus diesem Grund schulen wir unsere Mitarbeiter intensiv und

vermitteln die Erkenntnisse, die wir aus den gemeinsamen Forschungsprojekten mit der Forschungsvereinigung im DVS gewinnen“, sagt Burkhard Senk.

„Im Merkblatt wird darüber hinaus auf eine ausführliche Dokumentation hingewiesen“, so Martin Lehmann. Diese soll nicht nur die sorgfältige Durchführung belegen, sondern auch auf die zukünftig notwendigen Bauwerksprüfungen und Instandsetzungsmaßnahmen hinweisen.

Bei Neubauprojekten, wie in Duisburg-Neuenkamp, werden Brücken nach neuesten Erkenntnissen konstruiert. „Es werden praktisch zwei vollverschweißte Brücken nebeneinander gebaut“, erklärt Paschen. „Für jede Fahrtrichtung eine. Außerdem werden deutlich größere Blechdicken als früher verbaut.“ Die neuen Brücken sollen den künftigen Anforderungen im Straßenverkehr gerecht werden und den infrastrukturellen Wandel in Deutschland mittragen.

Gleichzeitig ist aber auch ein Umdenken bei uns allen gefragt, damit sich künftig etwas ändert. Wandel beginnt im Kopf. Dipl.-Ing. Michael Paschen dazu: „Wenn wir beispielsweise unser Konsumverhalten ändern, der Rotwein nicht aus Spanien, die Pasta nicht aus Italien kommen müssen, dann tragen wir alle in einem kleinen Maße zur Lebensdauer unserer Brücken – und damit zum Wandel – bei.“



## FÜR DVS-MITGLIEDER KOSTENLOS:

**Merkblatt DVS 1709 (05/2008)** „Instandsetzung und Verstärkung orthotroper Fahrbahnplatten“

**Merkblatt DVS 1709** (verfügbar in Kürze) „Instandsetzung und Verstärkung von geschweißten Stahlbrücken“

[www.dvs-regelwerk.de](http://www.dvs-regelwerk.de)



Foto: DVS / Christian Thieme



# Zeit für Veränderung

30 JAHRE IFW JENA

## DER WEG IST DAS ZIEL

Vor 30 Jahren wurde der Gesellschaftsvertrag des Instituts für Fügetechnik und Werkstoffprüfung unterschrieben. Damit wurde das Fundament für drei Jahrzehnte innovativer Forschungsarbeit zum Fügen und Prüfen am Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena) gelegt.

„Das Institut entstand nach der Schließung der Sektion Technologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und sollte jungen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern die Möglichkeit geben, in Jena weiter auf den Gebieten der Fügetechnik und Werkstoffprüfung zu forschen“, sagt Professor Dr. Günter Köhler heute rückblickend.

In den vergangenen 30 Jahren hat sich vieles weiterentwickelt: Mit pulverbettbasierten Verfahren als Möglichkeit, Metalle dreidimensional zu drucken und klebtechnischen Anwendungen kamen zum Beispiel völlig neue Bereiche hinzu. Auch die Anlagentechnik des Instituts wurde ständig erweitert. Der heutige Geschäftsführer des ifw Jena, Dr.-Ing. Simon Jahn, erklärt: „Das Institut wollte von Beginn an innovative Ergebnisse aus der Forschung direkt in die Wirtschaft bringen und Unternehmen dabei unterstützen, ihre Produktionen zu optimieren, ihr Personal weiterzubilden und für zukünftige Herausforderungen gewappnet zu sein. Bis heute hat sich dieses Ziel nicht verändert.“

Die Festwoche am Institut findet vom 13. bis zum 17. Juni 2022 statt.

[www.ifw-jena.de](http://www.ifw-jena.de)

## DVS-REGELWERKSPORTAL

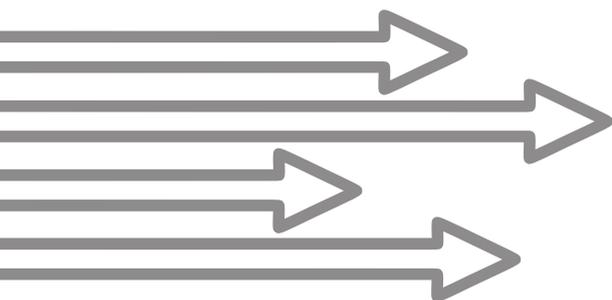
### DVS MEDIA PLANT RELAUNCH

Zugegeben, die Zugriffszahlen stimmen, doch in Sachen „Usability“ wird [www.dvs-regelwerk.de](http://www.dvs-regelwerk.de) in Zukunft aufholen. Nach knapp fünf Jahren Onlinepräsenz ist es Zeit für einen Relaunch, den die DVS Media GmbH umsetzen wird. Sie pflegt und hostet den Web-auftritt, der rund 500 DVS-Richtlinien und -Merkblätter umfasst.

Ab Sommer 2022 wird das DVS-Regelwerksportal 2.0 in neuer Optik und mit neuer Backend-Technik an den Start gehen. Bewährtes wie die Kommentarfunktion bleibt dabei natürlich erhalten. Bei der Umsetzung setzt DVS Media auf einen neuen Partner, der zusammen mit dem Verlag bereits eine Vielzahl digitaler Projekte erfolgreich realisiert hat.

[www.dvs-media.eu](http://www.dvs-media.eu)

[www.dvs-regelwerk.de](http://www.dvs-regelwerk.de)



## NEUE WEGE

### DIE GSI SLV BLOGGT

Blogs gehören längst zum Standardrepertoire der Content-Marketing-Strategie vieler Unternehmen. Immerhin lassen sich hier zeitgemäße Wege gehen und neue Zielgruppen gewinnen. Was es dazu braucht, um aus den unendlichen Weiten der Blogosphäre herauszuragen? Zum Beispiel einzigartige Themen.

Das bietet der GSI SLV Blog. Er zeigt die gesamte Welt des Schweißens. Ob Aus- und Weiterbildung, Aktuelles über die unterschiedlichen Verfahren, Diskussionen über Standards, Themen oder auch Erfahrungsberichte – im GSI SLV Blog ist für jeden etwas dabei.

Expertinnen und Experten aus der GSI-Welt informieren hier über die neuesten Entwicklungen in der Füge-, Oberflächen- und Prüftechnik. Mit langjähriger Fachkompetenz, praxisorientiert und stets auf der Höhe der Zeit.

[www.schweissen.blog](http://www.schweissen.blog)

## NEUE ZERTIFIZIERUNG BEI DVS ZERT

### JETZT AUCH NACH DIN ISO 45001

Die DVS ZERT GmbH steht Unternehmen mit langjährigen Erfahrungen in der Zertifizierung von Managementsystemen, schweißtechnischen Qualitätsanforderungen – u. a. im Bereich „Schweißen an Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen“ – und im Anwendungsbereich der Bauproduktenverordnung als kompetenter Partner zur Seite.

Seit Januar 2022 bietet die DVS ZERT GmbH darüber hinaus die Zertifizierung nach DIN ISO 45001 an. Die entsprechende Akkreditierung der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH (DAkkS) liegt seit dem 3. Januar 2022 vor.

Die Norm trägt dazu bei, dass Arbeitsunfälle in Unternehmen möglichst verhindert und das Bewusstsein der Mitarbeiter für den Arbeits- und Gesundheitsschutz verbessert werden.

DVS ZERT erweitert damit das bestehende Portfolio von Zertifizierungen nach den Standards DIN EN ISO 9001 (Qualitätsmanagementsysteme), SCC (Sicherheits Certifikat Kontraktoren) und SCP (Sicherheits Certifikat Personaldienstleister), ISO 3834 (Schweißtechnische Qualitätsanforderungen), DIN EN 15085 (Schweißen an Schienenfahrzeugen und -fahrzeugteilen), DIN EN 1090 (Metallbauprodukte) sowie anderen Bauproduktennormen um ein weiteres Angebot für die Kunden.

[www.dvs-zert.de](http://www.dvs-zert.de)



# Auf das Heute und Morgen ausrichten

Ein Interview mit Dipl.-Ing. Sven Noack



Foto: Sven Noack

**Zweifelsfrei ist er einer der Köpfe des DVS. Sven Noack, 49 Jahre alt und passionierter Familienvater, hat viele Jahre lang die SLV Nord gGmbH durch sein Know-how und seinen Weitblick vorangebracht. Als einer, der technisches Können mit hervorragenden Führungsqualitäten, einem ausgeprägten Geschäftssinn und viel Verantwortungsbewusstsein zu verbinden weiß, nimmt er auch in den Gremien des DVS eine wichtige Rolle ein.**

**Seit Anfang des Jahres stellt er sich neuen Herausforderungen: Neben einem Umzug von Hamburg nach Bautzen wechselt er auch das berufliche Umfeld. Äußerst wandelbar widmet er sich nun neuen verantwortungsvollen Aufgaben in der Betriebsstätte Dresden der SLV Halle GmbH und an der DVS-Kursstätte Bautzen.**

**Ein guter Grund für uns, ihn nach seinen Beweggründen, nach den Wendepunkten in seinem Leben und nach einer Neuorientierung im DVS zu befragen.**

**Welche erfolgreichen Vorhaben und Projekte begleiteten Sie in Ihrer Zeit als Geschäftsführer der SLV Nord gGmbH in Hamburg?**

Wir haben in den fast 13 Jahren, die ich dort war, gemeinsam vieles erreicht. Die SLV Nord ist in ihrer Größe und Kompetenzausrichtung, in ihrer Akzeptanz am Markt bei Teilnehmenden, Kunden, Partnern und im DVS gewachsen.

Moderne Projekte, wie die Digitalisierung der Aus- und Weiterbildung, ein erweitertes Produktportfolio und eine Virtuelle Schweißwerkstatt sprechen aus meiner Sicht für sich.

Abseits von der Entwicklung der Lehr- und Lernbedingungen gab es natürlich auch beeindruckende regionale Bauvorhaben, die die SLV Nord begleiten darf und durfte. Zum Beispiel bei der Sanierung und Restauration des 1911 eröffneten alten Elbtunnels, in dem Dienstleistungen der Zerstörungsfreien Werkstoffprüfung erbracht werden.

Oder bei der Köhlbrandbrücke, einem weiteren beeindruckenden Wahrzeichen in Hamburg. Hier erbringt die SLV Nord ebenfalls Leistungen der Zerstörungsfreien Werkstoffprüfung im Rahmen der regelmäßigen Überwachung, Instandsetzung und Reparatur. Sie unterstützt damit eine Nutzungsführung der Brücke bis zum Ende des geplanten Lebensalters. Die Köhlbrandbrücke soll in diesem Jahrzehnt durch einen Tunnel ersetzt werden.

**Vor Kurzem haben Sie den Wohnort und damit auch ihr berufliches Umfeld gewechselt. Gleichzeitig gaben Sie den Vorsitz des Hauptprüfungs- und -zertifizierungsausschusses, kurz HZA, im DVS ab. Wieso?**

Weil es das Regelwerk so erfordert. Es sieht vor, dass der HZA-Vorsitz nach zwei Amtszeiten wechseln muss. Ich hätte gerne weitergemacht und habe diese Aufgabe nur schweren Herzens abgegeben.

Ein Wechsel ist jedoch in der Geschäftsordnung des HZA festgelegt. Aus meiner Sicht ist dies auch richtig, denn so gewährleisten wir in den Gremien einen stetigen Erneuerungs- und Weiterentwicklungsprozess. Ich bin mir sicher, dass mein Nachfolger, Dipl.-Ing. Michael Dey, der richtige Mann dafür ist. Er hat hervorragende Ideen, die die Bildung, Prüfung und Zertifizierung im DVS voranbringen.

**Heißt das, dass ein Wechsel für Sie auch immer eine Chance ist?**

Unbedingt. Schauen Sie sich einmal den DVS an ... Stichwort „STRATEGIE 2025“. Mit diesem Prozess werden wir diesen großartigen Verband weiterentwickeln. Und zwar auf Basis der geleisteten Erfolge aller DVS-Mitglieder, Ehrenamtler und Entscheidungsträger.

Unser Leben ist geprägt von stetem Wandel und Fortschritt. Deshalb müssen sich auch die Fü-



getechnik und unser Verband auf das Heute und Morgen ausrichten.

Dabei gilt es auch, die Sichtbarkeit und Attraktivität des Verbandes effektiv zu steigern. Wenn uns dies gelingt und wir die Fragen der Zukunft beantworten, dann ist uns innerhalb der strategischen Betrachtungen sehr viel gelungen.

Wenn wir darüber hinaus unsere Möglichkeiten nutzen, Wissen für alle über zeitgemäße Kanäle zu vermitteln sowie Jung und Alt für uns zu begeistern, dann werden wir viele Mitstreiter gewinnen. Die Mitgliederzahlen des ADAC werden wir nicht erreichen, aber ein paar mehr DVS-Mitglieder wünsche ich mir zugegebenermaßen schon seit Langem.

**Sie sind – wie die meisten DVS-Mitglieder – technikaffin. Wofür schlägt Ihr Herz am meisten?**

In meiner Kindheit begeisterte ich mich für den Rennsport: von regionalen, eher unbedeutenden Autocross-Events bis hin zur Formel 1. Aber auch Veranstaltungen wie die US IndyCar oder die Champ Car World-Series, die auch in Deutschland zwei Mal zu Gast waren, finde ich spannend.

Ich war zum Beispiel dabei, als Alex Zanardi auf dem EuroSpeedway Lausitz einen seiner tragischen Unfälle hatte. Er verlor beide Beine. Das war sehr bitter.

Von seinen Verletzungen genesen, war er zwei Jahre später wieder dort und fuhr in einem eigens für ihn gebauten Rennwagen die 13 Runden, die er durch seinen schweren Unfall bei dem Rennen im Jahr 2001 verpasst hatte, beim Contest 2003 zu Ende. Ein bewegender Moment für mich als Fan, den ich sehr emotional in Erinnerung habe. Ich war dabei und habe zugesehen, wie dieser Rennfahrer durch Willenskraft und innere Stärke sein Ziel am Ende doch erreicht hat. Er hat Tragik und Unglück in positive Energie umgewandelt. Sehr beeindruckend!

**Umbrüche kennen Sie beruflich und privat. Vor Kurzem haben Sie sich räumlich verändert.**

Ja, meine Familie und ich sind von Hamburg zurück in unsere alte Heimat gezogen. Die Region rund um

die Sächsische Schweiz beziehungsweise die Oberlausitz ist wunderschön. Ich bin ganz klar heimatverbunden und finde es großartig, dass wir wieder im Kreise unserer Familien leben können.

**Das klingt so, als falle es Ihnen leicht, sich auf Neues einzulassen ...**

Nicht immer, aber ich verfüge über ein hohes Maß an Eigenmotivation. Ich profitiere dabei zum Beispiel von den Werten, die mir meine Eltern oder gute Lehrer mitgegeben haben. Aber auch Vorbilder motivieren mich. Sie zu beobachten, ihre Aktionen zu analysieren und ihre guten Eigenschaften auf meine Weise zu interpretieren, ist für mich stets Antrieb gewesen.

Darüber hinaus versuche ich, das, was wir erreicht haben, das Jetzt und Hier, zu akzeptieren und wertzuschätzen. Das gilt privat ebenso wie beruflich. Daraus ziehe ich Positivität, Dankbarkeit und Motivation.

**Noch einmal zurück zum Thema „Wandel“. Wenn Sie die Möglichkeit hätten, was würden Sie in der Welt verändern?**

Kriege verhindern, Armut mindern und für eine bessere Verteilung von Ressourcen sorgen. Wenn wir als reiche Industrienationen die ärmeren Länder intensiver fördern, würde es aus meiner Sicht fairer auf dieser Welt zugehen.



**STATIONEN IM LEBEN VON  
DIPL.-ING. SVEN NOACK**

geb. **1973**

**2009 – 2021**  
SLV Nord gGmbH

**seit 2022**  
SLV Halle GmbH,  
Betriebsstätte Dresden

**seit 2005**  
DVS-Mitglied

**2018**  
DVS-Ehrennadel in Silber

Engagiertes Mitglied u. a. im Ausschuss für Bildung (AfB), im Hauptprüfungs- und -zertifizierungsausschuss (HZA), im Präsidium, im Vorstandsrat des DVS und im Arbeitskreis DVS STRATEGIE 2025.



QUINTESSENZ

# 11 JAHRE

Im Jahr 2011 wurde der Begriff „Industrie 4.0“ in Deutschland erstmals veröffentlicht. Vieles ist seitdem geschehen. Doch besonders in der Schweißtechnik werden Potenziale von IT-basierter Fertigung bisher nicht ausreichend genutzt.

Einen ersten Einstieg ins Thema bietet das DVS-Whitepaper „Vom Fortschritt profitieren: Industrie 4.0 in der Schweißtechnik“ der entsprechenden Arbeitsgruppe im Ausschuss für Technik (Aft).

Kostenlos zum Download unter:  
[www.dvs-ev.de/whitepaper/](http://www.dvs-ev.de/whitepaper/)

Mehr als 500  
Richtlinien  
und Merk-  
blätter do-  
kumentieren  
den Stand

# 180.000 PAGE IMPRESSIONS

der Technik. Im Konsens in den Arbeitsgruppen des DVS erarbeitet und technisch ausgereift sind sie von großem Nutzen für den praktischen Anwender.

Dies zeigen auch die Seitenaufrufe des DVS-Regelwerksportals: Rund 180.000-mal informierten sich User hier im vergangenen Jahr über die DVS-Richtlinien und -Merkblätter zum Fügen, Trennen und Beschichten.

[www.dvs-regelwerk.de](http://www.dvs-regelwerk.de)



# 600 FOLLOWER:INNEN



Neuland betreten! Das bedeutet für den DVS auch, in den sozialen Netzwerken präsent zu sein. Wo ginge das besser als im beruflichen Netzwerk LinkedIn? Mehr als 600 User konnte der DVS bis

Ende April für sich und seine Themen gewinnen.

Wann sind Sie dabei?

[www.linkedin.com/company/dvs-verband](http://www.linkedin.com/company/dvs-verband)



## JOIN! THE FULL WELDING SOLUTIONS!

for your Lasting Connections



Grundwerkstoffe, Stromquellen, Schweißzusätze und mehr – viele Komponenten tragen zu einem perfekten Schweißergebnis bei. Eine Full Welding Solution von Böhler Welding ist jedoch viel mehr als die Summe ihrer Teile. Wir genießen das Ansehen als führende Autorität auf dem Gebiet der Schweißmetallurgie und auf dieser soliden Vertrauensbasis bauen unsere Full Welding Solutions auf. Unsere kompetenten und engagierten Experten begleiten den gesamten Prozess an der Seite unserer Kunden, von der Konzeption des Schweißprojektes bis zur erfolgreichen Durchführung.



Scan for  
more infos

voestalpine Böhler Welding  
[www.voestalpine.com/welding](http://www.voestalpine.com/welding)

voestalpine

ONE STEP AHEAD.

# Verstärkung



Seit Anfang des Jahres 2022 unterstützen neue Kolleginnen und Kollegen das Team in der DVS-Hauptgeschäftsstelle. Wir freuen uns über die Verstärkung in den folgenden Bereichen und Abteilungen:

## Forschung und Technik

Heinrich Günter M. Sc., Technischer Referent  
Dr.-Ing. Christoph Heering, Technischer Referent

## DVS Forschung

Maria Gerling, Sachbearbeitung

## Mitgliederservice

Birgit Oefinger, Sachbearbeitung

## Presse & Medien

Isabel Nocker M. A., Pressesprecherin

# Veränderung

Vielen bereits bekannt, jetzt jedoch in neuer Funktion in der Hauptgeschäftsstelle – Natalie Apfel, Julian Bongartz und Kerstin Habel stellen sich neuen Herausforderungen im DVS-Team:

## Natalie Apfel

Sie ist seit dem 1. April 2022 Teamleiterin für den Bereich der hausinternen Organisation.

## Julian Bongartz B. A.

Seit dem 1. April 2022 ist Julian Bongartz Stellvertreter für den Bereich Finanzen und Verbandsorganisation.

## Kerstin Habel M. A.

Sie ist seit dem 1. Mai 2022 für den Bereich Prozessentwicklung/-optimierung zuständig.



## IHR KONTAKT ZUM DVS

Den richtigen Ansprechpartner in der DVS-Hauptgeschäftsstelle für Ihr Anliegen finden Sie stets aktuell: [www.dvs-home.de/kontakt](http://www.dvs-home.de/kontakt)

# LV Hessen mit neuer Website



Als erster Landesverband (LV) startet der LV Hessen mit einer neuen Website ins Jahr 2022. Im Corporate Design von [www.dvs-home.de](http://www.dvs-home.de) präsentiert sich die Region Hessen

mit ihren drei Bezirksverbänden Mittelhessen, Nordhessen und Rhein-Main jetzt unter dem Navigationspunkt „Vor Ort“.

„Ein Anfang ist gemacht. Wir freuen uns, wenn wir nach und nach alle weiteren Bezirks- und Landesverbände im neuen Corporate Design des DVS launchen können und sie so auf der DVS-Website ein neues Zuhause finden werden“, so Kerstin Hase, Chefredakteurin von [dvs-home.de](http://dvs-home.de).



## FRAGEN? ANREGUNGEN?

### Kerstin Hase M. A.

[kerstin.hase@dvs-hg.de](mailto:kerstin.hase@dvs-hg.de)

### Dr.-Ing. Ursula Beller

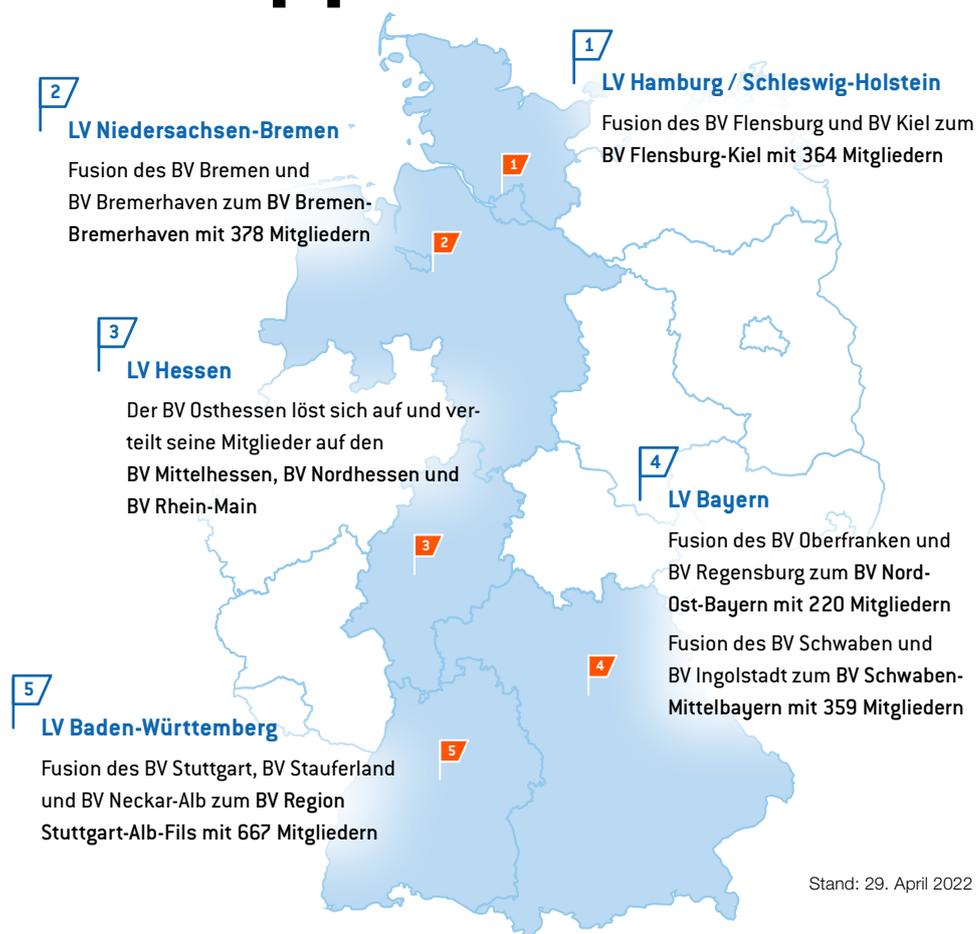
[ursula.beller@dvs-hg.de](mailto:ursula.beller@dvs-hg.de)

# Gemeinsam doppelt stark

Einen großen Schritt nach vorn sind viele DVS-Bezirksverbände (BV) in den vergangenen Monaten gemeinsam gegangen.

Mit vereinten Kräften haben sie ein erstes Etappenziel auf dem Weg zur Änderung der regionalen Verbandsstruktur erfolgreich erreicht. Deutlich über der anfangs definierten Zielgröße von 150 Mitgliedern pro DVS-Bezirksverband zeigen sie sich nun teamstark und zukunftssicher aufgestellt.

Folgende Landesverbände haben die in der STRATEGIE 2025 geforderte Zielgröße pro BV bereits erreicht: Westfalen, Hessen, Saar, Thüringen, Bayern und Niedersachsen-Bremen.



## Technik schreibt Geschichte

**30 JAHRE**  
Sammeln von Schweißtechnischen Sacherzeugnissen

**20 JAHRE**  
Bestehen der DVS-Arbeitsgruppe „Geschichte der Fügetechnik“

**10 JAHRE**  
Schweißtechnische Ausstellung im Technischen Landesmuseum phanTECHNIKUM

im DVS-Landesverband Mecklenburg-Vorpommern

30–20–10. Was klingt, wie die Kombination eines Zahlenschlosses schreibt in Wahrheit Erfolgsgeschichte. Denn die DVS-Arbeitsgruppe „Geschichte der Fügetechnik“ startet in ihr Jubiläumsjahr im DVS-Landesverband (LV) Mecklenburg-Vorpommern und feiert

- 30 Jahre Sammeln von schweißtechnischen Sachzeugnissen und Objekten
- 20 Jahre Bestehen der Arbeitsgruppe „Geschichte der Fügetechnik“
- 10 Jahre Schweißtechnische Ausstellung im Technischen Landesmuseum phanTECHNIKUM.

LV Mecklenburg-Vorpommern:  
[www.dvs-home.de/vor-ort](http://www.dvs-home.de/vor-ort)

Feiern Sie mit und erfahren Sie mehr:  
[www.phantechnikum.de](http://www.phantechnikum.de)

*Das Jahr 2025 hat für den DVS eine besondere Bedeutung, wurde es doch als Zielvorgabe für seinen Prozess der Neustrukturierung, für die DVS STRATEGIE 2025, festgelegt. Ein bedeutsamer Weg, den die DVS-Gremien, die regionalen Stellen auf Landes- und Bezirksebene und die DVS-Hauptgeschäftsstelle gemeinsam gehen. Im Gepäck haben sie relevante Themen, die dafür sorgen, den Verband sicher für die Zukunft aufzustellen: Nicht nur die „Verbands- und Gremienstruktur“ wurden als wichtige Handlungsfelder identifiziert, sondern auch „Mitgliedergewinnung“ und „Kommunikation“.*

**Unabhängig von diesen Themen, mit denen sich der DVS zurzeit intensiv beschäftigt, hat jeder von uns seinen ganz persönlichen Plan für das Jahr 2025, seine individuelle „STRATEGIE 2025“. Genau deshalb blicken wir mit engagierten Persönlichkeiten im DVS in die Zukunft und fragen:**

# „Was machen Sie eigentlich im Jahr 2025?“



**Paul Diekhoff M. Sc.**

**Leiter der DVS-Studierendengruppe Braunschweig  
und engagiertes DVS-Mitglied**



„Im Jahr 2025 arbeite ich hoffentlich immer noch in einem Unternehmen mit Bezug zur Schweißtechnik sowie ehrenamtlich im DVS. Ich hoffe, dass die von uns aufgebaute DVS-Studierendengruppe am Institut für Füge- und Schweißtechnik der TU Braunschweig weiterhin existiert und vom Bezirksverband Süd-Ost-Niedersachsen unterstützt und betreut wird.“

**Simone Weinreich**

**verantwortlich für die Abteilung „Transfer und Netzwerk“ und Organisationstalent im DVS**

„Im Jahr 2025 bin ich in der passiven Altersteilzeit. Auch dann werde ich sicherlich die Entwicklung des DVS verfolgen. Ganz besonders freue ich mich natürlich darauf, spontan reisen zu können, zum Beispiel in die Provence. Ohne Limit und ohne Urlaubsantrag!“



Foto: Pascal Mahlstedt

**Günter Schrade**

**Sprecher der DVS-Kursstätten und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf**

„Mein Ziel in 2025? Nach einigen Jahren Pause, einen Marathon zu bestreiten. Das Training ist leider in den letzten Jahren zu kurz gekommen. Aber vor allem möchte ich in den kommenden Jahren ein aufmerksamer Opa sein, der viel Zeit mit seinem ersten Enkel verbringt. Er wird in diesem Sommer geboren.“



Foto: privat

**Professor Dr.-Ing. Emil Schubert**

**Geschäftsführer bei der Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH und Kenner der Branche – nicht nur in Fragen der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes**

„Dann habe ich hoffentlich Enkel, denen ich dann die Welt erklären kann. Auch hoffe ich, dass ich meinen Teil dazu beigetragen habe, diese Welt etwas gesünder und sicherer zu machen – zumindest was die Schweißtechnik betrifft.“



Foto: Alexander Binzel Schweisstechnik GmbH



Foto: DVS

**Marvin Keinert M. Sc.**

**Technischer Referent im DVS und Experte in allen Fragen rund um die Ausbildung, Forschung und Standardisierung in der Additiven Fertigung**

„Hoffentlich sitze ich im Jahr 2025 mit meinen 3D-gedruckten Sneakern auf meinen 3D-gedruckten Möbeln. Ganz sicher aber werde ich immer noch Menschen dabei unterstützen, die innovativen Additiven Fertigungsverfahren für sich und ihre individuellen Bedürfnisse zu entdecken und zu nutzen.“

## MIT SICHERHEIT

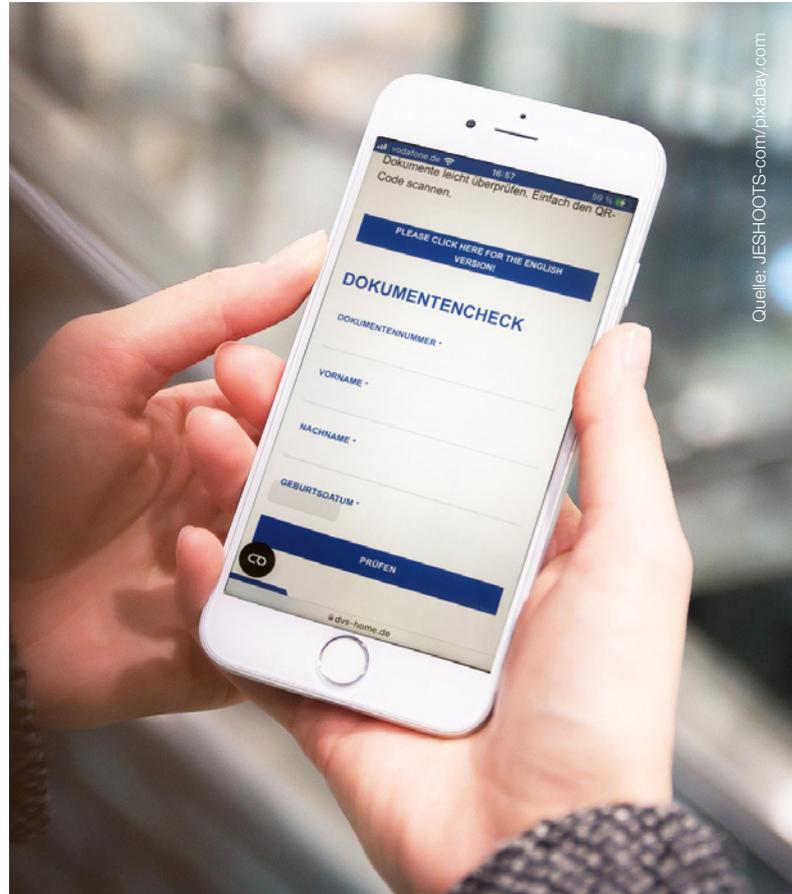
# Dokumentencheck des DVS

Seit Anfang des Jahres können Bescheinigungen, Diplome und Zertifikate, die von DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen mit einem QR-Code versehen ausgegeben wurden, online auf Echtheit geprüft werden. Diesen Service zur Verifizierung bietet die Personalzertifizierungsstelle des DVS, kurz DVS-PersZert, jetzt an.

Für die Besitzer dieser Zertifikate ist dies ein echter Mehrwert, denn Fälschungen haben keine Chance mehr. Einfach QR-Code auf den neuen Bescheinigungen scannen und das Dokument checken lassen.



[www.dvs-home.de/bildung/dokumentencheck](http://www.dvs-home.de/bildung/dokumentencheck)



## MIT BESTEN ERGEBNISSEN

# DVS-Datenbank für Absaugbrenner

Ein neuer Trend lässt sich bei den Absaugbrennern erkennen: Waren sie früher eher unhandlich und schwer, sind die modernen Geräte heute wesentlich besser an die ergonomischen Bedürfnisse von Schweißerinnen und Schweißern angepasst. Die Schweißbraucherfassung an der Entstehungsquelle wird dadurch deutlich einfacher und effizienter.

Damit die Absaugbrenner optimal eingesetzt werden können, hat der DVS jetzt eigens dafür eine Onlinedatenbank frei verfügbar ins Internet gestellt. Von ihr profitieren Nutzer und Hersteller gleichermaßen.

Hier gibt es nicht nur allgemeine Informationen zu jedem Gerät, sondern auch die spezifischen Parameter für die Anwendung.

Ob Innen- und Außendurchmesser am Anschlussstutzen, der Mindestvolumenstrom am Anschlussstutzen, der dafür erforderliche Unterdruck oder weitere Herstellerangaben – die DVS-Datenbank bietet diese und viele weitere Daten übersichtlich und kostenlos im Internet an.

Übrigens, diese Entscheidungs- und Arbeitshilfe ist nur eines von vielen Ergebnissen der DVS-Arbeitsgruppe „Arbeitssicherheit und Umweltschutz“ (AG Q 6).



[www.dvs-media.eu/merkblatt-dvs-1208](http://www.dvs-media.eu/merkblatt-dvs-1208)

## MIT NEUER ENERGIE

# Studie „Fügetechnik in der Wasserstoff- ökonomie“ ist da

**Energiewende geht nicht ohne Wasserstoff. Aber wie kommen wir an den sogenannten „grünen Wasserstoff“? Welche Anforderungen stellen sich an die Fügetechnik dadurch, dass Wasserstoff in großen Mengen erzeugt, gespeichert, transportiert oder genutzt werden soll? Und welche Werkstoffe und schweißtechnischen Verfahren werden dafür künftig relevant sein?**

Diesen und anderen Fragen geht die DVS-Studie „Fügetechnik für die Wasserstoffökonomie – Werkstoffe, Schweißtechnologien, Perspektiven“ nach. Dabei stellt sie auch mögliche Auswirkungen auf die schweißtechnische Aus- und Weiterbildung oder die Standardisierung dar.

„Die Studie zeigt, dass es noch viel für eine großflächige und sichere Nutzung von Wasserstoff zu tun gibt“, so Dipl.-Ing. Jens Jerzembeck, Geschäftsführer der DVS Forschung. „Der Forschungsbedarf ist da. Wir werden nicht warten.“



**FÜR MITGLIEDER DER  
DVS FORSCHUNG KOSTENLOS  
ZUM DOWNLOAD:**

[www.dvs-forschung.de](http://www.dvs-forschung.de)

**AUCH ALS E-BOOK:**

DVS-Berichte, Band 373  
€ 29,00, ISBN: 978-3-96144-158-7  
[www.dvs-media.eu](http://www.dvs-media.eu)



AUF EINEN BLICK

# Das Geschäftsjahr 2021 der DVS Forschung

Die Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, kurz DVS Forschung, ist die Gemeinschaft für Innovation und Transfer für den Mittelstand. Sie macht anwendungsnahe Forschungsprojekte für kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) operativ möglich und finanziell umsetzbar. Die Erkenntnisse daraus sind für die gesamte Branche von Vorteil und für die Unternehmen direkt nutzbar. Sie profitieren vom Zugang zu aktuellen Ergebnissen, von der Entwicklung neuer Verfahren und vom Dialog mit der Wissenschaft.

Rund 600 Unternehmen, Körperschaften und Forschungseinrichtungen bilden ein starkes Forschungsnetzwerk für die Füge-, Trenn- und Beschichtungstechnik.

EINGEWORBENE FÖRDERMITTEL 2021

## 12,2 MIO. EURO



NAME

Forschungsvereinigung  
Schweißen und verwandte  
Verfahren e. V. des DVS

GRÜNDUNGSJAHR

1975

RECHTSFORM

Gemeinnütziger,  
eingetragener Verein

ANZAHL DER  
FORSCHUNGSPROJEKTE 2021

0



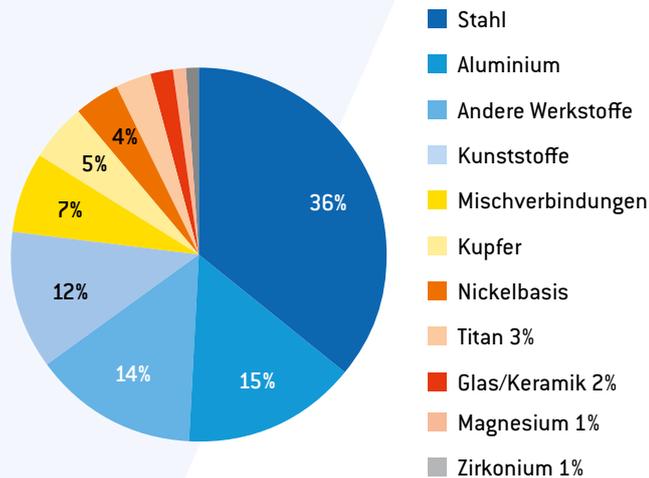
VERFAHREN & TECHNIKEN

Additive Fertigung | Klebtechnik | Kunststofffügen | Lichtbogenschweißen  
Löten & Diffusionsfügen | Mikroverbindungstechnik  
Sonderschweißverfahren | Strahlverfahren | Thermisches Beschichten & Autogentechnik  
Unterwassertechnik | Widerstandsschweißen

139 Forschungsprojekte aus dem Jahr 2021 verteilen sich in den Bereichen „Füge-, Trenn- oder Beschichtungstechnik“, „Werkstoffe“, „Fügeverfahren“ und „Schweißverfahren“ prozentual wie folgt:

## FÜGEN, TRENNEN UND BESCHICHTEN

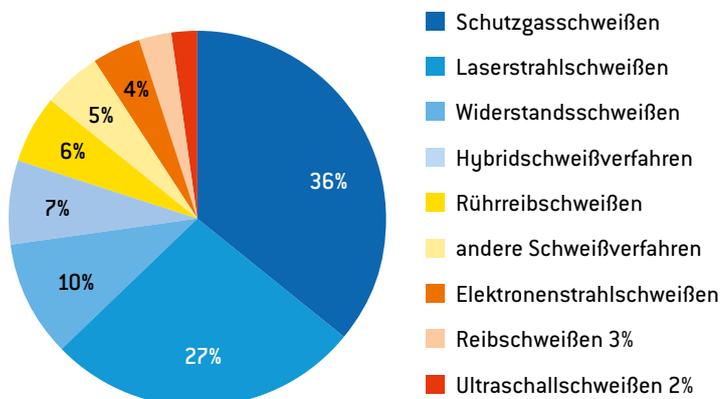
### WERKSTOFFE



- Fügen
- Beschichten
- Trennen 1%

## FÜGEVERFAHREN

### SCHWEISSVERFAHREN



- Schweißen
- Kleben
- Lötten
- Additive Verfahren
- Mikrofügen
- Mechanisches Fügen 2%

**Dipl.-Ing. Julian Band**  
**TechnologieCentrum Kleben**



Dass in der Industrie viel geklebt wird, weiß jeder. Genaue Kenntnisse dieser Füge-technik sind aber oft nicht ausreichend. Auch die Fertigung von Bauteilen oder industriellen Halbzeugen mittels Klebtechnik unterliegt bei mangelhafter Ausführung dem Risiko der Produkthaftung. Als Betrieb muss ich dafür Sorge tragen, dass mein Personal bestmöglich qualifiziert ist, ein Bauteil anforderungsgerecht und prozessoptimiert auszulegen, herzustellen oder auch instand zu setzen. Fachkompetenz muss sein!

Hier schlägt die Stunde der Qualifizierung. Die DVS-Ausbildungslehrgänge stellen den aktuellen Stand der Technik dar, und je nach Qualifizierungsstufe erhalten die Teilnehmer das Rüstzeug, die an sie herangetragenen Herausforderungen zu bewältigen. Sie haben ein lebenslang gültiges Zeugnis zum Nachweis, bestmöglich und erfolgreich geschult worden zu sein.



Foto: Tonkov/istock.com

**Professor Dr. Andreas Groß**  
**Fraunhofer-Institut für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung**



Die Klebtechnik geht einen ähnlichen Weg wie ihn die Schweißtechnik bereits gegangen ist. Im Laufe der Zeit wurden Qualitätsstandards etabliert und integriert, Forschung und Entwicklung sowie qualifiziertes Personal inbegriffen. Dies lässt sich auf die Klebtechnik übertragen: Die Zahl der qualitätsbeeinflussenden Faktoren ist hier sogar noch deutlich höher.

Die ISO 9001 fordert maximale Fehlerprophylaxe – hierarchie-, produkt- und branchenunabhängig qualifiziertes Personal ist unabdingbar. Mit dem Bewusstsein der Industrie für die Möglichkeiten der Klebtechnik sind auch die Anforderungen gestiegen. So wenig wie das Schweißen das Nieten als mechanisches Fügeverfahren verdrängt hat, wird das Kleben das Schweißen verdrängen.

Was jedoch alle Füge-technologien gleichermaßen betrifft: Qualifizierte Abläufe, Prozesse und Mitarbeiter sind das A und O für langfristigen Erfolg.



Weitere Informationen:

- [www.dvs-home.de/bildung](http://www.dvs-home.de/bildung)
- [www.tc-kleben.de](http://www.tc-kleben.de)
- [www.kleben-in-bremen.de](http://www.kleben-in-bremen.de)

# Kleben will gelernt sein

**Kleben kann jeder, oder? Von wegen! Wer mit fehlerfreier, sicherer und hochwertiger Qualität überzeugen will, braucht qualifiziertes Personal.**

Laut einer Mitteilung des Industrieverbandes Klebstoffe e. V. generiert die deutsche Klebstoffindustrie einen Gesamtmarktumsatz von vier Milliarden Euro. Sie ist im europäischen und im internationalen Wettbewerbsumfeld trotz Corona weiterhin sehr gut aufgestellt. Marcus Kubanek, Technischer Referent im DVS, dazu: „Die moderne Klebtechnik ist von einer immensen Schnelligkeit und Innovationskraft geprägt. Heute findet sie in verschiedenen Branchen ihren Einsatz.“

Aktuelle Beispiele sind etwa die Batterie-zellenfertigung, die Produktion von Brennstoffzellen, Fahrzeugen, Möbeln oder Konsumgütern. Hinzu kommen neue Werkstoffe, die sich nur durch Klebtechniken dauerhaft miteinander verbinden und wieder lösen lassen. Dieser Aspekt gewinnt aufgrund gesteigener Recycling- und Nachhaltigkeitsbestrebungen an Bedeutung.

Damit nicht genug: „Da in der Serienfertigung im Zuliefererbereich der Anteil klebtechnischer Fügeprozesse signifikant zugenommen hat, sind qualifizierte Klebtechniker, die als Klebaufsicht eingesetzt werden können, gefragter denn je. Qualifiziertes Fachpersonal ist

gefordert“, berichtet Kubanek. Beispiel Schienenfahrzeugbau: Sicherheitsrelevante Bauteile wie Fenster müssen so geklebt werden, dass sie höchsten Qualitätsanforderungen entsprechen. Die DIN 2304 sowie die DIN 6701 unterstützen hierbei. Die DIN 2304 wird demnächst in die ISO 21368 überführt. Die DIN 6701 wird in der zweiten Jahreshälfte 2022 in die EN 17460 überführt.

## **Wer sichert die Standards für die Qualifizierung?**

Grundlage für die klebtechnische Weiterbildung sind die Richtlinien der European Federation for Welding, Joining and Cut-

ting (EWF). Mindestanforderungen finden sich dabei in der Richtlinie EWF/DVS 515r2-19 zur Ausbildung des „**European Adhesive Bonder**“ (EAB), des Klebpraktikers. Im Fokus steht hierbei das Know-how, das das Fachpersonal in der manuellen und automatisierten klebtechnischen Fertigung benötigt.

Es folgen Klebfachkraft, „**European Adhesive Specialist**“ (EAS), und Klebfachingenieur, „**European Adhesive Engineer**“ (EAE).

Eine Klebfachkraft verfügt über Fachkenntnisse in der Klebtechnik, um Lösungen für Herausforderungen in der industriellen Fertigung zu entwickeln. Der Klebfachingenieur muss fortgeschrittene Kenntnisse und ein kritisches Verständnis für die Anwendung der Klebtechnik nachweisen können. Angesprochen sind Instruktoren und insbesondere Entscheidungsträger in Planung, Konstruktion und Fertigung. Richtschnur für die EAS- und EAE-Ausbildung ist die Vorgabe EWF/DVS 662r0-19. Das Personalqualifizierungssystem umfasst alle Aspekte der Klebtechnik und verbindet Theorie und Praxis. Arbeits- und Gesundheitsschutz sind ebenfalls wichtige Kursthemen. 



Die genannten Qualifizierungen in der Klebtechnik werden ausschließlich von nach ISO/IEC 17024-zugelassenen Bildungseinrichtungen durchgeführt. In Deutschland sind dies die beiden DVS-zugelassenen Bildungseinrichtungen: das TechnologieCentrum Kleben, kurz TC-Kleben, in Übach-Palenberg, sowie das Weiterbildungszentrum Klebtechnik des Fraunhofer-Instituts für Fertigungstechnik und Angewandte Materialforschung IFAM in Bremen.

# „Die Zukunft des Verbands zu sichern, das vereint uns!“

3 Fragen an Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing,  
Präsidentin des DVS

1

**Das aktuelle DVS MAGAZIN steht ganz im Zeichen des Wandels. Was bedeutet „Wandel“ für Sie persönlich?**

Wandel gibt uns die Chance, etwas Neues zu wagen und uns aktuellen Gegebenheiten und Anforderungen anzupassen.

Was so einfach klingt, ist es oftmals gar nicht. Das weiß ich sehr gut. Denn es bedeutet auch, Dinge neu zu denken, seine „Komfortzone“ zu verlassen und sich zu verändern.

2

**Der DVS ist ebenfalls im Wandel begriffen. Welches Bild haben Sie aktuell vom Verband?**

Im DVS vereinen sich Kompetenz, Netzwerk und Erfahrung auf die beste Art und Weise. Und zwar für alle Verfahren des Fügens, Trennens und Beschichtens. Der Verband wird getragen von Menschen im Haupt- und im Ehrenamt, die ihn gemeinsam zu dem gemacht haben, was er heute ist.

3

Der DVS *war* und *ist* stets im Wandel. Und das ist gut so.

**Seit vier Jahren sind Sie DVS-Präsidentin. Sie haben in dieser Zeit viel bewegt. Was ist dabei Ihr Antrieb?**

Ich liebe das, was ich tue, und ich meine das, was ich sage.

Darüber hinaus schätze ich die Arbeit und die Meinung anderer Menschen wert. Stets aufs Neue bin ich begeistert von den vielen DVS-Mitgliedern, die ihrem Verband treu zur Seite stehen, die ihn so tatkräftig und uneigennützig unterstützen und die Lust haben, ihn mitzugestalten. Begeistert bin ich auch von einem starken Team in den operativen Strukturen des DVS, das Mut zu Veränderungen hat. Ich erlebe es als großen Gewinn, dass Haupt- und Ehrenamt so ausgesprochen gut zusammenarbeiten.

Die Aussicht auf einen modernen Verband, der stolz auf seine Geschichte und Tradition ist und dabei gleichzeitig offen in die Zukunft blickt, das motiviert mich. Die Zukunft des Verbands zu sichern, das vereint uns!

# Susanne Szczesny-Oßing

Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing kennt den DVS gut: Bereits seit dem Jahr 2005 arbeitet sie aktiv in diversen Führungsgremien mit, seit 2018 ist sie DVS-Präsidentin.

Hauptberuflich hat die agile Unternehmerin aus Mündersbach täglich mit technischen Innovationen und Optimierungsprozessen zu tun. Der DVS-Präsidentin und IHK-Präsidentin von Koblenz liegen ein gut funktionierendes Netzwerk und ein verständnisvolles Miteinander am Herzen.



Drei Antworten reichen nicht? Sie wollen mehr erfahren?

Dann lesen Sie das vollständige Interview mit der DVS-Präsidentin Susanne Szczesny-Oßing auf [www.dvs-home.de](http://www.dvs-home.de)



Foto: EWM AG

Dipl.-Betriebsw. Susanne Szczesny-Oßing im Gespräch mit dem DVS MAGAZIN.



# The 75th IIW Annual Assembly & International Conference

**17.07. – 22.07.2022 Tokio/Japan**

Die Karriere voranbringen? Und sich auf internationaler Bühne bestmöglich präsentieren? Das geht nirgends so erfolgversprechend wie bei der jährlichen IIW Annual Assembly & International Conference. Mehr als 25 junge Akademikerinnen und Akademiker sind deshalb in Tokio oder online dabei und präsentieren ihr Know-how in den international besetzten Kommissionen des International Institute of Welding (IIW).

Ermöglicht wird dies durch den DVS und seine namhaften Partner: Air Liquide Deutschland GmbH, Carl Cloos Schweißtechnik GmbH, DVS ZERT GmbH, EWM AG, Forschungsvereinigung Schweißen und verwandte Verfahren e. V. des DVS, GTV Verschleißschutz GmbH,

Günter-Köhler-Institut für Fügetechnik und Werkstoffprüfung GmbH (ifw Jena), Kjellberg Finsterwalde, Schweißtechnische Lehr- und Versuchsanstalt Halle GmbH (SLV Halle) sowie SLV Mannheim GmbH.



[www.iiw2022.com](http://www.iiw2022.com)

# Save the dates

**19.09.2022 – 21.09.2022**

## **DVS CONGRESS 2022**

Seit vielen Jahren eine Tradition und in jedem Jahr der Branchentreffpunkt: der DVS CONGRESS. Jetzt gibt es gleich vier gute Gründe, dabei zu sein: die Große Schweißtechnische Tagung, der DVS CAMPUS, die Ausstellung branchenrelevanter Unternehmen und die Feierlichkeiten „125 Jahre DVS“.

Nutzen Sie diese Gelegenheit, sich über Fachthemen auszutauschen und sich zu informieren – und feiern Sie mit uns!

Rhein-Mosel-Halle in Koblenz

**14.06.2022 – 15.06.2022**

### **EBL 2022**

#### **Elektronische Baugruppen & Leiterplatten**

Fellbach, Schwabenlandhalle

**21.06.2022 – 23.06.2022**

### **LÖT 2022**

#### **13th International Conference on Brazing, High Temperature Brazing and Diffusion Bonding**

Aachen, Eurogress Aachen

**06.09.2022 – 07.09.2022**

### **ROBOTER 2022**

Fellbach, Schwabenlandhalle

**19.09.2022 – 21.09.2022**

### **DVS CONGRESS 2022**

+ **Große Schweißtechnische Tagung (GST)**

+ **DVS CAMPUS**

+ **Networking Area + Ausstellung**

+ **Feierlichkeiten „125 Jahre DVS“**

Koblenz, Rhein-Mosel-Halle

**26.10.2022 – 27.10.2022**

### **#additivefertigung: Metall in bestForm**

Essen, Messe Essen

**11.09.2023 – 15.09.2023**

### **SCHWEISSEN & SCHNEIDEN**

Essen, Messe Essen

Los geht's:

# JUGEND SCHWEISST



Endlich ist es so weit! Ab dem Frühjahr 2023 beginnen die Jugend schweiß-Wettbewerbe in den Regionen. Sie möchten dabei sein? Dann informieren Sie sich in Kürze bei Ihrem DVS-Bezirksverband (BV).

Die Gewinner auf Bezirks- und Landesebene haben die Chance, beim großen Finale im September 2023 auf der Weltleitmesse SCHWEISSEN & SCHNEIDEN in Essen dabei zu sein.



Hier finden Sie Ihren Bezirksverband vor Ort:

[www.dvs-home.de/vor-ort](http://www.dvs-home.de/vor-ort)

Mehr Informationen?

[www.dvs-home.de/next-generation/youngsters-practitioner/jugend-schweisst](http://www.dvs-home.de/next-generation/youngsters-practitioner/jugend-schweisst)

Schluss mit Vorurteilen und Bedenken beim Einsatz von Rauchgas-Absaugbrennern. **ABICOR BINZEL** gibt in einem Blog-Beitrag Antworten auf die am häufigsten gestellten Fragen zur Schweißrauchabsaugung, damit jeder die für sich und seine Schweißfachkräfte passende Lösung findet.

[bit.ly/magazin-22-schweisssrauch](http://bit.ly/magazin-22-schweisssrauch)

Unter dem Slogan „vom Prototyp bis zur Kleinserie“ erweitert die **SDFS Smarte Demonstrationsfabrik Siegen** die Produktion für automatisierte Schweißbaugruppen. Gemeinsam mit der **Carl Cloos Schweißtechnik GmbH** realisiert die SDFS Produktionsabläufe und Kleinserien für interessierte Kunden in einem modernen Maschinenpark. Durch die Kooperation mit der Universität Siegen und dem Werkzeugmaschinenlabor WZL der RWTH Aachen stellt die SDFS die Verbindung zwischen Wissenschaft und Industrie her.

[bit.ly/magazin-22-kooperation](http://bit.ly/magazin-22-kooperation)

Viele Unternehmen leiden unter den enorm steigenden Energiekosten. Diese Preissteigerungen in Kombination mit der Inflation trifft die Branche direkt. Fünf Tipps, wie Energiekosten durch intelligente Ladelösungen gesenkt werden können, bietet jetzt die **Fronius International GmbH**.

[bit.ly/magazin-22-energiekosten](http://bit.ly/magazin-22-energiekosten)

Rührreißschweißen (FSW) ist ein besonderes Schweißverfahren: Qualitativ sehr hochwertig, reproduzierbar, dicht und umweltfreundlich. Aber was bedeutet das für die Praxis? Welche Vor- oder auch Nachteile ergeben sich für die Mitarbeitenden in der Qualitätssicherung? Was ist für die Schweißaufsicht anders als bei anderen Verfahren? Für den Infodienst „SCHWEISSAUFSICHT AKTUELL“ ist die **RIFTEC GmbH** diesen und anderen Fragen nachgegangen.

[bit.ly/magazin-22-schweissaufsicht](http://bit.ly/magazin-22-schweissaufsicht)



## Ausflugstipp:

# Metall in seiner schönsten Form

Neue Wege gehen? Vielleicht bei einem Museumsbesuch am Wochenende? Zum Beispiel im Duisburger MKM Museum Kuppersmühle für Moderne Kunst.

Hier gibt es nicht nur einen neuen, imposanten Erweiterungsbau zu bewundern, der das alte Speichergebäude in einen Erlebnisort für Kunst mit mehr als 6.000 qm Ausstellungsfläche verwandelt, sondern auch die Skulpturen des Bildhauerpaars Brigitte und Martin Matschinsky-Denninghoff. Sie verbinden massives Metall zu ästhetisch filigranen Formen und fuge-technischen Kunstwerken. Ganz sicher einen Besuch wert!



Foto: SimonMenges



Philosophenweg 55  
47051 Duisburg

[www.museum-kueppersmuehle.de](http://www.museum-kueppersmuehle.de)

## Helfen Sie mit:

# Digitaler lesen

Nachhaltig denken und handeln. Das ist uns wichtig. Deshalb sind wir mit dem DVS MAGAZIN nun auch in die digitale Welt umgezogen. Das schont Ressourcen für Papier, Druck und Transport.

Helfen Sie mit und nennen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse, damit Sie auch künftig alle Informationen aus dem DVS digital erhalten. Und wir gemeinsam den DVS ein wenig nachhaltiger gestalten.



[www.dvs-home.de/](http://www.dvs-home.de/)  
[email-abfrage-dvs-mitglieder](mailto:email-abfrage-dvs-mitglieder)

Lesen Sie das DVS MAGAZIN jederzeit:  
[www.dvs-home.de/presse-medien](http://www.dvs-home.de/presse-medien)

## Preview:

# Dynamisch geht's weiter

Mit neuem Antrieb und viel Energie geht es auch im kommenden DVS MAGAZIN weiter. Freuen Sie sich mit uns auf das Thema der zweiten Ausgabe: DYNAMIK.

Was bewegt uns? Was treibt die Branche an? Und wohin bringen uns neue Erkenntnisse aus Bildung, Forschung und Technik im DVS?

Lesen Sie mehr darüber im DVS MAGAZIN | ZWEI22.



Sie haben Tipps, Ideen, Anregungen zu unserem nächsten Titelthema DYNAMIK? Dann schreiben Sie uns:  
[magazin@dvs-hg.de](mailto:magazin@dvs-hg.de)

Foto: golerov/istock.com

60  
years  
est. 1961



OUR PERFORMANCE  
makes THE DIFFERENCE

# ERFINDUNGEN VON DEMMELER, DIE UM DIE WELT GEHEN.

Seit über 30 Jahren setzen wir innovative Maßstäbe  
in der Schweißproduktion.

1990

3D-Schweißtische



2009

Manipulatoren



2021

NEU: COBOT WeldSpace 4.0\*

WORLD INNOVATION  
THE FUTURE OF WELDING



[www.demmeler.com](http://www.demmeler.com)

\*COBOT WeldSpace 4.0. The new welding automation solution by DEMMELER.

